

Hate Aid

Strafverfolgung im Netz

**Lagebild aus Sicht einer
Betroffenenberatungsstelle**

*"Weil die Hure instagram mehr liebt
als ihren scheiß Klima Zirkus."*

"Dumm fickt gut."

*"....sollte man einfach mal ordentlich
durchnehmen. Vielleicht wird sie ja
dann wieder klar im Kopf"*

*„knallen kann man die schon, aber wenn
die anfängt zu reden bin ich weg“*

„Arrogante Fotze!“

*„Du bist behindert Mädchen. Ihr linksversifften
seht in allem Rassismus. Ihr widert mich an“*

*"Blöde kleine Schlampe - du
wurdest in unserem Land mit
Steuergeldern der Autoindustrie
großgezogen!!"*

*"Es ist manchmal echt schade, dass
postnatale Abtreibung nicht erlaubt
ist..."*

Allen Verfahren gemein: Eingestellt mangels Täter*innenidentifizierung

...Hass im Netz ist allgegenwärtig



Was Betroffene berichten...

- **Es findet kaum Strafverfolgung statt - "das bringt sowieso nichts"**
 - Einstellungen von Ermittlungsverfahren mangels "öffentlichen Interesses"
 - Einstellungen mangels Täter*innenidentifizierung
- **Es ist schwierig Anzeige zu erstatten**
 - Betroffene werden nicht ernst genommen, erleben Bagatellisierung oder gar Victimshaming
 - Onlinewachen der Länder ermöglichen es kaum Screenshots hochzuladen
 - Mangelhafter Zeugenschutz (Adresse), Formerfordernisse
 - Beweissicherung



**Verlust des Vertrauens
in die Wehrhaftigkeit des Rechtsstaats**



Der "Fall Künast" - fatales Signal an Betroffene



"Knatter sie doch mal einer so richtig durch, bis sie wieder normal wird"

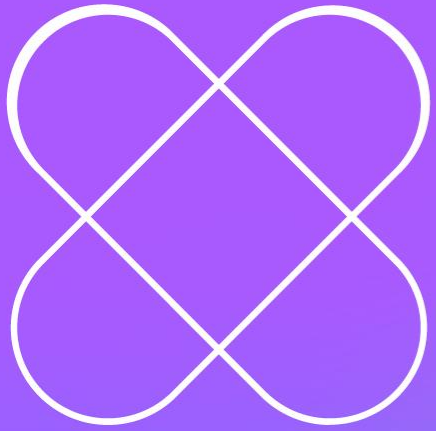
= sachliche Kritik

"Stück Scheiße", "Schlampe", "gehört entsorgt auf dem Sondermüll"

= Sachauseinandersetzung

"Drecks Fotze"

= haarscharf an der Grenze, aber nicht feststellbar, dass Diffamierung ohne Sachbezug



Hate Aid

**Warum ist
Strafverfolgung
wichtig?**

"Sollte man jedoch wirklich mal an jemand geraten der diskutieren kann (...) gibt es nur noch eins:
Beleidigen. Und da ziehe jedes Register. Lass nichts aus. Schwacher Punkt ist oftmals die Familie. **Habe immer ein Repertoire an Beleidigungen,** die Du auf den jeweiligen Gegner anpassen kannst."

Generation D: Handbuch für Medienguerillas.



Hate
Aid

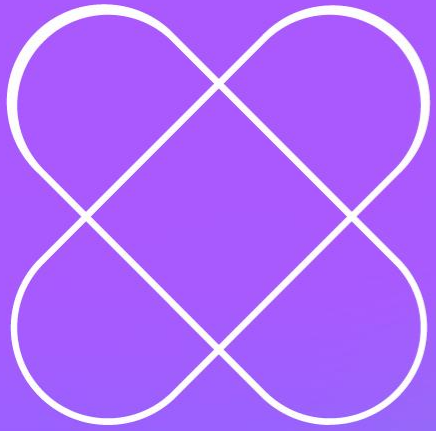
"Finde die schwachen Punkte Deines Gegners. **Viele geben eine Menge Informationen in den sozialen Netzen über sich preis. Nutze das gegen sie.** Heb es Dir als Ultima Ratio auf, aber wenn jemand versucht sein Gift im Internet zu verbreiten, **ist es erlaubt ihn fett oder hässlich zu nennen**, wenn es so ist."

Generation D: Handbuch für Medienguerillas.

<https://www.hogesatzbau.de/wp-content/uploads/2018/01/HANDBUCH-F%C3%9CR-MEDIENGUERILLAS.pdf>

Löschen allein reicht nicht!

**Mehr Anzeigen müssen zu mehr
Strafverfolgung führen.**



**Hate
Aid**

**Was muss
sich
ändern?**

Was muss sich ändern?

- **Betroffene müssen ernst genommen werden**
 - das Internet ist essentieller Bestandteil der sozialen Teilhabe und kann nicht "abgeschaltet" werden
 - Das Internet ist "das richtige Leben"
 - Vertrauen zurückgewinnen



Was muss sich ändern?

- **Mehr Anlaufstellen** für Betroffene ➡ die Zivilgesellschaft einbeziehen
- **Anzeigebereitschaft erhöhen**
 - Niedrigschwellige Möglichkeiten schaffen
 - Kommunikation & Signalwirkung mitdenken!



Was muss sich ändern?

- Verständnis von **Hass im Netz als Privatsache** überdenken
 - Hasskriminalität konsequent verfolgen
 - Plattformen in die Pflicht nehmen
- **Zeugen und Datenschutz** von Anfang an und bis zum Schluss



"Keine Macht dem Hass"



Kooperation der Zentralstelle für Internetkriminalität Hessen mit der Zivilgesellschaft

- Verschiedene Akteure der Zivilgesellschaft: Medienaufsicht, Medienunternehmen, Universitäten, NGOs
- IT Referent*innen unterstützen bei Täter*innenidentifizierung: Quote ca .1/3
- Einfache Übermittlungswege von Sachverhalten & feste Zuständigkeiten
- Regelmäßiger Austausch



App "Meldehelden"

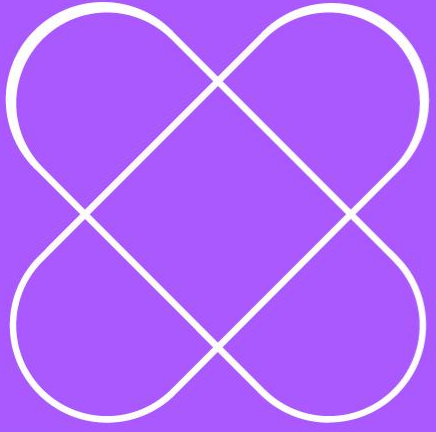
- <https://hateaid.org/meldehelden-app/>
- Niedrigschwellige Möglichkeit zur Übermittlung von Inhalten aus dem Netz
- Aufbereitung der Meldungen durch HateAid
- Enge Anbindung an Beratung
- Auch für Antragsdelikte!



HateAid füllt eine Lücke!

Angebot von HateAid

- **Betroffenenberatung**
 - Emotional Stabilisierende Erstberatung
 - Sicherheits- und Kommunikationsberatung
- **Rechtsdurchsetzung**
 - Finanzierung von Zivilklagen, Strafanträgen und -anzeigen
 - Hilfe bei der Beweissicherung
- **Öffentlichkeitsarbeit: Anwalt für Betroffene**
 - Sensibilisierung von Behörden, Justiz, Politik und Öffentlichkeit



Hate Aid

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Josephine Ballon
Head of Legal
joba@hateaid.org

Kontakt



Anna-Lena von Hodenberg
Geschäftsführerin

HateAid gGmbH

% Stiftung Haus der Demokratie und
Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

E-Mail: kontakt@hateaid.org

Wenn du **von digitaler Gewalt betroffen** bist,
erreichst du unter der folgenden Nummer
unsere Betroffenenberatung:

Telefon: 030 / 252 088 38

Für **allgemeine Anfragen** erreichst du unser
Büro unter folgender Nummer:

Telefon: 030 / 252 088 02

Für **Presseanfragen** erreichst du uns unter:

E-Mail: presse@hateaid.org

Telefon: 030 / 252 088 37